



Ralf Ruppert:
Die Zivilisation der Göttin. Eine Spurensuche in alten Mythen.

T.O.R. Verlag, Nordstemmen
ISBN 978-3981846898
172 Seiten, 19,99 €

Die bekannte Sagengestalt Frau Holle ist zentrales Thema des neuen Buches von Autor Ralf Ruppert. In den alten Sagen erzählt man davon, wie sie sich als junge, schöne Frau in der Mitte des Frau-Holle-Teichs badend zeigt und Reisende verführt hat. Doch offenbar steckt mehr hinter der Märchengestalt. Frau Holle ist im deutschen Sprachraum unter vielen Namen bekannt. Sie ist Sinnbild und zentrale Figur einer verschollenen Zivilisation, so Ruppert. Damit könnte er voll ins Schwarze treffen, denn Frau Holle ist älter, als man glauben mag, und war offenbar eine Göttin aus der Vorzeit. In alten Überlieferungen wird sie als Mutter Holle bezeichnet, als Erdenmutter Hulda, als Hertha oder Weiße Frau. Einige Abhandlungen sehen Bezüge zur nordischen Göttin Freya, zu Frigga, der Gemahlin des germanischen Göttervaters Odin und sogar zur römischen Göttin Diana. Dabei beschreiben die alten Mythen Frau Holle stets als Kulturbringerin.

Akribisch forschte Ruppert in staubigen Archiven. Er besuchte zahlreiche alte Kultstätten, die im Zusammenhang mit Frau Holle stehen, darunter den Hexentanzplatz in Thale, den Frau-Holle Teich im Werra-Meißner-Kreis, die Hollsteine oder den Abteröder Bär, allesamt vorchristliche Kultstätten, um nur einige zu nennen. Der Autor präsentiert Spuren und seltsame Funde, die auf eine unbekannte Zivilisation hindeuten. Zahlreiches Bildmaterial visualisiert dies alles bestens. Das Buch: ein wichtiger Beitrag für die Erforschung vorzeitlicher Kulturen. Da ich selbst in Sachen Frau Holle forschend tätig war, kann ich seine Arbeit als überaus wertvoll einschätzen.

Roland Roth



Lars Fischinger:
Dunkle Chroniken. Die verborgenen Mysterien und Geheimnisse der Menschheit.

Bassermann Verlag, München 2025
ISBN 978-3809449676
256 Seiten, 9,99 €/7,99 € Kindle

Lars A. Fischinger, bekannter Fachautor zu den Rätseln der Welt, präsentiert ein wahres Potpourri an großen und kleinen Geheimnissen der Menschheit. Er berichtet von frühen UFO-Beggnungen und alten Berichten über die Kontinente hinweg, geheimnisvollen Basen auf dem Mond und Monumenten der Vorzeit. Dabei präsentiert Fischinger aktuelle Fakten zu Themen wie Rätsel um Sodom und Gomorra oder über das, was in der Cheops Pyramide vor sich geht. Er scheut sich dabei nicht, scheinbar längst überholte Themen einer kritischen Überprüfung zu unterziehen.

Ob große oder kleine Rätsel, Mysterien, seltsame Funde oder Unerklärliches: Fischinger ist unermüdlich auf der Suche nach neuen, erstaunlichen und unglaublichen Geschichten und Fakten. Der Autor stöbert – fast – alles auf und unterhält den Leser mit den bizarrsten und phantastischsten Reportagen. Er befasst sich nun schon seit über 30 Jahren mit den großen Rätseln der Weltgeschichte und schrieb darüber rund 20 Sachbücher, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden. Dass Fischinger blitzsauber recherchiert, wissen die Leser von *Sagenhafte Zeiten* und durch sein A.A.S. Research Paper „Nazca und der ‚Flughafen der Außerirdischen‘“.

Zielgruppe dieses Buches sind somit alle Interessierten, die sich einen kompakten Überblick über Erkenntnisse aus den Grenzwissenschaften wünschen. Auch Leser, die noch wenig Erfahrung mit der Thematik haben, sind hier zum Schmökern eingeladen. Mit dem Paläo-SETI-Urgestein Lars A. Fischinger kommt keine Langeweile auf!

Roland Roth



Hartwig Hausdorf:
Geheime Geschichte. Vom zornigen Gott der Bibel bis zum achten Tag der Schöpfung.

Ancient Mail Verlag, Groß-Gerau 2025
ISBN 978-3-95652-358-8
248 Seiten, 22,90 €

Nach langer Zeit, in der phantastische Bücher über die Rätsel der Welt von Hartwig Hausdorf erschienen, heißt es in seinem neuesten Werk „back to the roots“. Wieder einmal ist der Autor auf den Spuren geheimer Geschichte, diesmal auf denen der christlichen Religion sowie den Fakten und Aspekten, von denen wir aus dem Vatikan nichts erfahren. Hausdorf spannt den Bogen zurück bis in die alttestamentliche Zeit. Es ist faszinierend, zu erfahren, wie die frühen Kirchenväter „munter an der neuen Religion herumbastelten“. Man liest von Toten, die partout nicht verwesen wollen und Lebendigen, die sich gleichzeitig an zwei Orten aufhalten. Ganz gebannt folgte ich als Leserin dem Autoren auf eine unerhört spannende Reise in die Abgründe von Glauben und Religion und dem, was daraus geworden ist. Was da auf diversen frühchristlichen und auch mittelalterlichen Konzilen debattiert und umstritten wurde, ist teilweise haarsträubend. Hausdorf berichtet über frühe „U-Boote“, göttliche Schützenhilfe, fromme Kirchenkunst mit unerwarteten „Extras“, geheime PSI-Forschungen, Fern- statt Hellsehen und widmet das letzte Kapitel seines Buches dem Thema „Der Vatikan und die Außerirdischen“. Ein kleiner Bildteil in der Mitte des Werkes rundet die „Geheime Geschichte“ ab.

Spannung und *easy reading* verbinden sich in Hausdorfs Werk zum puren Lesevergnügen.

Gisela Ermel



André Kramer:
Die Erben der Megalithen.

Sequoia Verlag, Leichlingen 2025
ISBN 978-3910533035
148 Seiten, 18,- €

Ich habe schon viele Bücher über Megalithe gelesen. Das Buch von André Kramer ist anders. Überraschend. Denn es erzählt die Geschichte zahlreicher megalithischer Stätten, Menhire, Anlagen usw. *nach* ihrer Errichtung. Hier geht es weniger um Ausmaße, Geometrie, Astronomie und Transport schwerer Steine, sondern man erfährt, dass schon früh Steine aus megalithischen Anlagen zweckentfremdet wurden und oftmals Teil ganz neuer Riten wurden. Es ist faszinierend, zu erfahren, dass das Material, aus dem die Anlagen bestehen, immer wieder aufs Neue Verwendung zum Bau anderer „heiliger“ Monumente fand, und das von der Steinzeit an bis in unsere heutige Zeit. Da wurden riesige Menhire zerschlagen, die Bruchstücke zu Ganggräbern verbaut, erkannt durch auseinandergestückelte Gravuren, die einst zu einem Menhir gehörten wie im Fall eines Ganggrabes auf der Insel Gavrinis. Höchst interessant ist auch, was noch bis in die frühe Neuzeit hinein über Megalithe gedacht, geglaubt und geglaubt wurde; wen der Volksglaube als Erbauer oder Verursacher der megalithischen Anlagen und Menhire vermutet hat, ist teilweise haarsträubend. In den Sagen der Welt haben Megalithe viele Spuren hinterlassen.

Blitzsauber recherchiert (in vielen Fällen persönlich vor Ort), umfangreiche und vollständige Quellenangaben sowie rund hundert Fotos und Illustrationen ergeben ein Buch, das rund um Spaß macht.

Gisela Ermel

In der nächsten Ausgabe

Siddhi und die Mysterien des tibetischen Buddhismus

SZ 1/2026 wird Anfang Februar ausgeliefert